

Mehrsprachig aufwachsen mit Freude, Konsequenz und Geduld

In zehn kurzen Kapiteln behandelt die Sprachwissenschaftlerin Zwetelina Ortega ein Thema, das vielen Eltern und auch Pädagog*innen als unerklärlicher Berg erscheint: zweisprachige Erziehung. Kompakt, kompetent und leicht zugänglich aufbereitet, bietet die Autorin in „Handreichungen“ Antworten auf oftmals komplexe Fragen.

Projekträger und Herausgeber des Ratgebers zu zweisprachiger Erziehung sind das Hrvatski centar / Kroatische Zentrum in Wien und das Bildungs- und Beratungsinstitut Linguamulti. Dieses Institut unter der Leitung von Zwetelina Ortega arbeitet seit mehreren Jahren mit der zweisprachigen Kindergruppe Viverica des Hrvatski centar zusammen. Die langjährige Kooperation in Elternbildung, Sprachförderung und Professionalisierung der pädagogischen Arbeit war der Anstoß für das Verfassen des Ratgebers, der auf wiederkehrende Fragen im Zusammenhang mit der zwei- und mehrsprachigen Erziehung Tipps und Antworten gibt.

Nach einem einleitenden Überblick – „Einmaleins der Mehrsprachigkeit“ – widmet sich die Broschüre gesellschaftlichen und politischen Herausforderun-

gen wie etwa Sprachenvielfalt und Sprachpolitik. Wie erwerben Babys Sprache, wie begleitet man Kinder sprachlich gut (mit Konsequenz und Kontinuität) und was tun, falls es doch zum „Sprachensalat“ kommt, sind Schwerpunkte weiterer Kapitel. Der Wichtigkeit des Vorlesens und Biliteracy (Beherrschung zweier Sprachen in Wort und Schrift) folgen Kapitel zu Fremdsprachen (v. a. Englisch) und der Herausforderung, Kinder langfristig für Zweisprachigkeit zu motivieren. Die Publikation schließt mit dem Schwerpunkt Sprache und Identität ab: „Wenn Sprachen unsere Persönlichkeit formen“ – ein Thema, das nicht nur für mehrsprachige Menschen interessant ist.

Der Ratgeber verbindet Erfahrungen aus der Praxis mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Mehrsprachigkeit und bricht

falsche Vorurteile und Sorgen auf – allen voran, dass Kinder mit zu vielen Sprachen überfordert seien, dass sie nicht gut genug Deutsch können oder allgemein (zu) spät zu sprechen beginnen würden. Angst vor mehrsprachiger Erziehung soll genommen werden, egal um welche Sprachen es sich dabei handelt, ob Volksgruppensprachen oder Sprachen, die durch Einwanderung nach Österreich gekommen sind: In Sprachen gibt es keine Wertigkeit, jede Sprache ist wertvoll.

Zwetelina Ortegas Credo für gelungene Zwei- und Mehrsprachigkeit sind Freude, Konsequenz und Geduld, gewissermaßen ist dies auch die Quintessenz dieses Ratgebers.

Lydia Novak



Mit mehreren Sprachen aufwachsen. Handreichungen für Eltern und Pädagogin*nen.

Hg. von Gabriela Novak-Karall, Kroatisches Zentrum (Hrvatski Center – Bec) und Zwetelina Ortega. Wien 2022.

Kostenlos erhältlich im Kroatischen Zentrum/Hrvatski centar in Wien oder als Download unter: www.linguamulti.at

Unverkennbar perfekte Musik

Mag jene Musik, die unter „World“ firmiert, die Herzen öffnen und heutig sein – oft schwierig ist es für uns Laien, zwischen der musikalischen Tradition und dem Beitrag der Künstler*innen zu dieser Tradition zu unterscheiden. Nicht jedoch, wenn es um die Musik von Özlem Bulut geht.

Von Opernarien und Barocklied über Jazzgesang inklusive Scat bis hin zu kurdischem Kilam und Stran oder türkischem Pop und mehr beherrscht die Sängerin eine außerordentlich große Bandbreite aus Musikrichtungen, ohne dabei jemals die eigene Wiedererkennbarkeit einzubüßen. Ihre unterschiedlichsten Projekte tragen stets den besonderen Bulut-Stempel: eine geschmeidige Sopranstimme, die alle Register zwischen Flüstern und Stakkato-Koloratur mühelos durchläuft und dabei auch in vielen Sprachen berührende Geschichten erzählt.

Den Höhepunkt dieser Besonderheit stellt die neueste CD *Ayna* (*Spiegel*) ihrer gemeinsam mit Keyboarder und Producer Marco Annau gegründeten *Özlem Bulut Band* dar. Nicht nur, weil ihr stilis-

tisches Können auf dem Tonträger besser denn je zum Ausdruck kommt. Auch wegen der Tatsache, dass sie diesmal mehr Eigenkompositionen singt als bisher. Dieses nunmehr dritte Album der Band zeigt eines: Von Melodien über Arrangements hin zu Einzelleistungen der Musiker*innen haben wir es mit ausgereifter Perfektion zu tun. Annau ist ein kluger Musiker, der stets die Gesamtheit im Auge zu behalten scheint und sein Können auf Tasten in eher kurzen Passagen andeutet. Jörg Mikula (Schlagzeug) und Marko Ferlan (Bass) liefern einen durchgehend virtuos, minimalistischen Unterbau, auf dem die beiden Bläser Andrej Prozorov (Saxophon) und Oscar Antoli (Klarinette) solistische Wunder ebenso vollbringen wie exakte Harmonie.

Die Texte, davon mehrere von Özlem Bulut selbst gedichtet, sind im positivsten Sinne des Wortes politisch, ohne zu agitieren. Der zweite Track mit dem Titel „İskelede Bir Çırak“ (Der Lehrling am Bau) ist nicht nur Buluts grandiose Vertonung eines regimekritischen Poems der türkischen Dichterin Birhan Keskin; für den Rezensenten war es der Sommerhit schlechthin. Weiterer Favorit: „Ba û çiya“ (Wind und Berge), zu dem die großartige kurdische Sängerin Sakina Teyna den Text verfasst und auch mit ihrer Stimme beigetragen hat.

Ein rundum gelungenes Musikwerk.

Hakan Gürses



Ayna.
Von: Özlem Bulut Band
CD, Austroplastik-Label, 2023
LC 05010

Informationen über Özlem Bulut Band und die weiteren Projekte der Künstlerin: www.bulut.at